



INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 8/2017

Amtlicher Teil

1. Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl
der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Oranienburg am 15. Oktober 2017Seite 2
2. Öffentliche Bekanntmachung –
Einladung zur Teilnehmerversammlung zur Unternehmensflurbereinigung Vehlefanz, Verf.-Nr.: 5-001-X.....Seite 2

Nichtamtlicher Teil

1. Danksagung an alle WahlhelferSeite 2
2. Informationen – Regionaler Wachstumskern Seiten 3/4

Amtlicher Teil**Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Oranienburg am 15. Oktober 2017****Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 26. Oktober 2017 über das Ergebnis der Stichwahl am 15.10.2017**

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2017 das Wahlergebnis der o.g. Wahl ermittelt und festgestellt:

- | | |
|--|--------|
| 1. Wahlergebnis | |
| 1.1. Zahl der wahlberechtigten Personen: | 37.274 |
| 1.2. Zahl der Wähler/Wählerinnen: | 15.342 |
| 1.3. Zahl der ungültigen Stimmen: | 245 |
| 1.4. Zahl der gültigen Stimmen: | 15.097 |
| 1.5. Stimmenverteilung | |

Name des Wahlvorschlags	Vor- und Familienname des Bewerbers/der Bewerberin	Zahl der Stimmen
Christlich Demokratische Union Deutschlands	Kerstin Kausche	6.675
Einzelwahlvorschlag Laesicke	Alexander Laesicke	8.422

Die Stimmenzahl, die mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen umfasst, beträgt mindestens 7.549. Die Stimmenzahl, die 15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen umfasst, beträgt 5.592.

Der Wahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber Alexander Laesicke die erforderliche Stimmenzahl erreicht hat und damit zum neuen hauptamtlichen Bürgermeister gewählt worden ist.

2. Wahleinspruch
Gemäß § 55 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes kann Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl mit der Begründung erhoben werden, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist. Der Wahleinspruch ist bei der Wahlleiterin spätestens 2 Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich bei der Stadt Oranienburg, Stadtwahlleiterin, Schloßplatz 1, Oranienburg, einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Oranienburg, den 26.10.2017

Gez. Sylvia Holm
Stadtwahlleiterin

Siegel

Öffentliche Bekanntmachung – Einladung zur Teilnehmersammlung zur Unternehmensflurbereinigung Vehlefanzen Verf.-Nr.: 5-001-X

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft lädt alle Teilnehmer der Unternehmensflurbereinigung Vehlefanzen, insbesondere alle Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten, zur Teilnehmersammlung nach § 22 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) ein.

Nach § 22 Abs. 2 FlurbG hat der Vorstand der Versammlung der Teilnehmer Auskunft über seine Tätigkeit und über den Stand des Verfahrens zu geben. Die Teilnehmersammlung dient zudem der Gewährleistung von mehr Verfahrenstransparenz und Bürgerbeteiligung in der Unternehmensflurbereinigung Vehlefanzen (Verf.-Nr.: 5-001-X).

Die Teilnehmersammlung findet **am Montag den 11. Dezember 2017 um 18.00 Uhr in der Turnhalle an der Grundschule Vehlefanzen, Bärenklauer Straße 22, 16727 Oberkrämer, OT Vehlefanzen, statt.**

Tagesordnung

1. Informationen zur Tätigkeit des Vorstandes, zum Stand des Verfahrens sowie Vorstellung der beauftragten Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) zur Vermessung der Verfahrensgrenze (ÖbVI Dirk Fienke & Andreas Horst; ÖbVI Uwe Krause; ÖbVI Dr. Uwe Kraatz; ÖbVI Thomas Jacubeit)
2. Plan nach § 41 FlurbG (Wege- und Gewässerplan)
3. Wertermittlung
4. Anfragen der Teilnehmer

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
gez. Ebel
Vorstandsvorsitzender

Ende des amtlichen Teils**Nichtamtlicher Teil****„Ein herzliches Dankeschön“**

Gilt allen Damen und Herren für die Unterstützung bei der Bundestags- und Bürgermeisterwahl am 24.09. und/oder der Stichwahl am 15.10.2017! Dank Ihnen – den insgesamt 554 benötigten engagierten Wahlhelfern und Wahlhelferinnen – war die ordnungsgemäße und zeitnahe Durchführung der Wahlen erst möglich“.

Sylvia Holm
Stadtwahlleiterin

Ende des nichtamtlichen Teils

++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Nachwuchs im Fokus der Health Week]



Quelle: WFBB/David Marschalsky

Die diesjährigen Hennigsdorfer Aktivitäten zur landesweiten Health Week Berlin-Brandenburg (Gesundheitswoche) standen ganz im Zeichen des Nachwuchses. Am sichtbarsten war wohl das mobile Labor zur Biotechnologie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung "BIOTechnikum", das drei Tage lang auf dem Hennigsdorfer Postplatz seine Türen für Schulklassen und die interessierte Öffentlichkeit öffnete. Insgesamt sechs Klassen aus Hennigsdorfer Schulen haben dort unter Anleitung von zwei promovierten Wissenschaftlern mit altersgerechten Experimenten faszinierende Einblicke in die Biotechnologie erhalten. So haben Grundschüler gelernt, welche Rolle Biotechnologie bei der Käseherstellung spielt, Oberschüler selbst erprobt, dass sich mit Hilfe dieser Technologie aus Hibiskustee und Hefe Energie erzeugen lässt und Gymnasiasten mit DNA-Spuren Verbrecher gejagt. Nachmittags stand der imposante Truck dann allen Interessierten offen und viele Bürgerinnen und Bürger Hennigsdorfs machten sich ein Bild von der Vielfalt und dem Einfluss dieser Technologie auf unser tägliches Leben.

Vielleicht haben sich einige der Schülerinnen und Schüler langfristig faszinieren lassen und schlagen einen Berufsweg auf dem Gebiet der Biotechnologie ein. Ihnen käme zugute, dass sie hochwertige Arbeitsplätze und Karrierechancen praktisch vor ihrer Haustür finden können. Dass Hennigsdorf einer der wichtigsten Biotechnologie-Standorte ist und Nachwuchskräften hervorragende berufliche Perspektiven bietet, war beim Tag der offenen Tür am 12. Oktober 2017 im Innovationsforum zu erfahren und zu erleben. Dort stellten sich sechs Unternehmen aus dem Innovationsforum mit Präsentationen Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus ganz Berlin und Brandenburg vor. Vier Unternehmen luden im Anschluss noch zu Führungen ein. Erstmals gab es auch eine begleitende Recruiting-Börse, bei der die am Standort ansässigen Unternehmen mit Aushängen über Job- und Praktikumsangebote sowie Themen für Abschlussarbeiten informierten.

Bereits am Vorabend fand der erste Hennigsdorfer "Businessclub Life Science" statt. In einer durch die Brandenburger Gesundheitsstaatssekretärin, Almuth Hartwig-Tiedt, moderierten Gesprächsrunde diskutierten Hennigsdorfer Unternehmer mit Vertretern der noch jungen Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) und der Oberhavel Kliniken über Möglichkeiten und Ansätze einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Lehre. Im Ergebnis wurde als ein erster Folgeschritt vereinbart, ein Treffen an der MHB zu organisieren, bei dem die Hochschule ihre Forschungsthemen und Unternehmen ihre Leistungsangebote und Produkte vorstellen und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit ausgelotet werden können.

Informationen unter www.rwk-ohv.de

RWK O-H-V

- An dieser Stelle informieren die Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten ihre Bürger regelmäßig zu Neuigkeiten und Wissenswerten aus dem Regionalen Wachstumskern. Der Regionale Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V) ist einer von 15 leistungsfähigen Wirtschaftsregionen im Land Brandenburg, die über besondere Qualitäten verfügen.
- Gemeinsam engagieren sich die drei Städte für die bestehenden Unternehmen sowie für die Ansiedlung neuer Unternehmen, für den Ausbau der Infrastruktur, für die Sicherung des Fachkräftebedarfs, für den Klimaschutz und für die Nutzung der kulturtouristischen Potenziale der Region.

Kontakt

- RWK O-H-V c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302.200 330, info@rwk-ohv.de, www.rwk-ohv.de



++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Aktuelles]



Quelle: Stadt Oranienburg

Perspektivenwechsel für Azubis

» **Oranienburg** Beispielhafte Ideen entstehen häufig spontan – dies stellt die Oranienburger Azubi-Woche alljährlich unter Beweis. Vor einiger Zeit merkte Hans-Peter Adryan, Geschäftsführer der Endres GmbH & Co. KG, gegenüber Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke in einem Gespräch an, dass die Verwaltungsmitarbeiter eine eingeschränkte Sicht auf das Leben hätten. Daraufhin entwickelten die beiden Herren 2012 das Vorhaben, angehenden Fachkräften die Möglichkeit eines Perspektivwechsels zu bieten: die Azubi-Woche. In der sechsten Auflage des erfolgreichen Formats erhalten Auszubildende verschiedener Unternehmen und der Stadtverwaltung erneut die Möglichkeit, sich einen Eindruck von anderen Berufsfeldern zu verschaffen. Der jeweilige Einsatz im Verkauf, im Service, der Pharmazie oder der Logistik hilft den Azubis, Verständnis für unbekannte Arbeitswelten und einen frischen Blick auf den eigenen Ausbildungsverlauf zu entwickeln. Regelmäßig kommen die Teilnehmer zu der Einschätzung, dass der Perspektivwechsel, den die Azubi-Woche ermöglicht, einen Höhepunkt in ihrer Ausbildung darstellt. www.oranienburg.de



Quelle: Minerva Studio @fotolia.com

Förderprogramm für kleinere und mittlere Unternehmen

» **Hennigsdorf** Für unternehmerische Ideen und Projekte gibt es ein neues Förderprogramm: NESUR-KMU. Hier werden Mittel der Europäischen Union zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR) bis Ende 2020 vergeben. Diese Mittel können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für Investitionen innerhalb der Hennigsdorfer Innenstadt beantragen. Die Förderung von bis zu 50 % richtet sich an Unternehmen aus Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk, Fuhrunternehmen, Kreativwirtschaft und an sonstige Dienstleister. Gefördert werden die Sicherung und Erweiterung bestehender Unternehmen, Unternehmensnachfolgen sowie die Gründung oder Ansiedlung neuer Unternehmen. Auch Investitionen in die Barrierefreiheit oder für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehören dazu. Die Anträge können nach einer Beratung bei der Stadtverwaltung gestellt werden. Einen Flyer mit einer Checkliste und weitere Informationen finden Sie unter www.ilb.de und www.hennigsdorf.de



Quelle: Stadt Velten

25 Jahre Businesspark Velten

» **Velten** Eine Stele im Design des Regionalen Wachstumskerns (RWK) Oranienburg-Hennigsdorf-Velten begrüßt seit einigen Wochen Besucher des Veltener Businessparks I. Der Pylon an der Parkallee ist der Beginn eines Wegeleitsystems für die Veltener Gewerbegebiete. Ziel ist es, dass die Gewerbebestände aller RWK-Städte ein einheitliches Erscheinungsbild erhalten. Vor 25 Jahren begründet, hat sich der Gewerbebestandort zu einer echten Erfolgsstory entwickelt. Fast alle Flächen sind bereits belegt. Weitere Ansiedlungen sind geplant, darunter eine „gläserne Molkerei“. Erklärtes Ziel ist es, Arbeitsplätze für Veltenerinnen und Veltener direkt vor Ort zu schaffen. Inzwischen pendeln auch viele Fachkräfte aus anderen Orten täglich zur Arbeit in die Ofenstadt. Aktuell plant die Stadt zusammen mit dem Landkreis Oberhavel auf der Fläche der ehemaligen Ingenieurschule Hohenschöpping einen Businesspark Teil III. www.velten.de

